

Wenn bunte Blumen blühen



Anfang April machten sich junge Naturliebhaber aus den Kitas des Eigenbetriebs Süd-West auf den Weg nach Marienfelde. Sie verstreuten mitgebrachten Samen auf einer großen Fläche der Naturschutzstation. Jetzt kamen sie zurück, um zu kontrollieren, was aus ihrem Einsatz geworden ist. Das Ergebnis: eine bunte Wildblumenwiese, in der die Kinder fast versanken und nur noch an ihren roten Mützen zu erkennen waren. Mit ins Gewächs stellten sich die Geschäftsleiterin des Kita-Trägers, Martina Castello, und der Tempelhof-Schöneberger Umwelt- und Naturschutzstadtrat Oliver Schworck.

„Es ist uns als Kita-Träger sehr wichtig, dass auch schon Kita-Kinder rechtzeitig über Bedeutung und Natur informiert werden. Das ist das Ziel des Projektes“, sagt Martina Castello. Und wo anders als auf der Naturschutzstation Marienfelde können Kinder diese Erfahrung sammeln.

„Bunte Bienen-Blumen – Kita-Kinder bringen Blumen zum Blühen“ – unter diesem Motto steht das Projekt „Wildblumenwiese“, mit dem die Kindertagesstätten Berlin Süd-West, gemeinsam mit der Naturwacht Berlin e.V. in Marienfelde den Lebensraum der Bienen und Schmetterlinge erweitern und die Artenvielfalt unterstützen und den Kindern von Anfang an die Situation der Insekten näher bringen. Die Blumensamen wurden im April auf der Naturwacht und in den großzügigen Kita-Gärten ausgesät, zudem hat jedes der rund 4.800 Kinder zwei Samentütchen für den heimischen Balkon oder Garten erhalten. Auch Stadtrat Schworck hat auf seinem Balkon viele bunte Blumen zum Blühen gebracht. Da kann man nur die Nationalhymne zitieren: Blüh im Glanze dieses Glückes.



Wir nahmen den Besuch in Marienfelde zum Anlass, um nach dem kleinen EUREF-Falke zu sehen, den NaturRanger Björn Linder liebevoll aufzieht. Die Flügelspannweite ist schon beachtlich, zum Fliegen reicht es aber noch nicht.



Und natürlich nutzte ich die Gelegenheit, mich mit dem Falke anzufreunden. Was für ein schöner Vogel. Möge er wachsen und gedeihen.

Ed Koch